



WORKSHOP Bandvocals – Teil 1

Jede Stimme zählt

Sänger haben es oft nicht leicht. Neben einer charismatischen und druckvollen Stimme wird ganz nebenbei eine felsenfeste Intonation in allen Lagen sowie eine überzeugende Bühnenshow erwartet. Keine leichte Aufgabe! Unser neuer Workshop soll euch vermitteln, wie ihr euch perfekt vorbereitet und letztendlich zum starken Aushängeschild eurer Band werdet.

Willkommen zu unserer neuen Workshop-Reihe „Bandvocals“. Hier vermitteln wir euch, was alles dazugehört, um den Sänger-Job in einer Band souverän zu meistern. Dabei werden wir übrigens nicht nur die Frontmänner und -frauen ansprechen, sondern auch Musiker und Sänger die für Backings und Chöre zuständig sind.

Erwartungen

Besonders Sänger müssen sich vielen Herausforderungen stellen. Ganz selbstverständlich wird verlangt, dass ihr immer gut intoniert, nicht heiser werdet, geistreiche Ansagen bei den Gigs hervorzaubert, auf der Bühne nicht wie angewurzelt da steht, aber auch nicht wie ein Tasmanischer Teufel abgeht, und und und ... die Aufzählung könnte endlos weitergehen. Zu tun gibts demnach viel.

Diese hohe Erwartungshaltung wird durch eure Vorbilder zusätzlich genährt. Zum Großteil sind eure Idole gut ausgebildete, routinierte Sänger und Entertainer, die hunderte öffentliche Auftritte absolvieren. Gut ausgebildet? Nicht wie ihr euch jetzt vielleicht vorstellt. Das könnt ihr in diesem Fall auch gleichsetzen mit gut vorbereitet. Es ist ja schließlich nicht so, dass der Vocalist einer Metalcombo eine klassische Gesangsausbildung braucht. Und ein Popsänger muss sich vor allem stilsicher in seinem Genre bewegen. Besondere Aufmerksamkeit müsst ihr auch den Texten schenken. Hier geht es nicht nur darum, durchdachte Lyrics zu schreiben, sondern den Text auch auf folgende Aspekte zu überprüfen: Inhalt, Emotion, Atempausen und Rhythmik. Dabei schleichen sich nämlich oft Fehler ein, die sich, wenn ihr sie verinnerlicht habt, nur schwer ausmerzen lassen.

FOTO: SHUTTERSTOCK

Was tun?

Eine gute Beobachtungsgabe ist für euch immens wichtig. Lasst euch von euren Idolen inspirieren. Hilfreich sind hierbei Konzerte und Live-DVDs, dort könnt ihr sehen, wie Profis ihren Job meistern. Das soll nicht heißen, dass ihr die Performance eins zu eins übernehmen sollt, sondern vielmehr, dass ihr etwa darauf achtet, wie man es schafft die Pausen zwischen den Songs interessant zu gestalten. Achtet auch auf solche Dinge, wie etwa ein professioneller Sänger mit seinem Mikro umgeht oder wie seine Körperhaltung ist. Analysiert wenn möglich mehrere Auftritte von Profis und vergleicht sie mit eurer Performance.

Doch wie beurteilt man sich selbst richtig? Lasst euch bei der nächsten Probe oder einem Gig filmen und schaut euch das Ergebnis in Ruhe an. Macht Notizen, was euch besonders gut oder auch gar nicht gefällt. Natürlich dürft ihr euch auch gerne von euren Mitmusikern kritisieren lassen. An dieser Stelle noch ein Appell an die Kritiker: Seid konstruktiv und nicht verletzend. Sonst schadet ihr nur dem Bandklima und damit eurem Erfolg.

Macht auch Probemitschnitte ohne Gesangsparts oder eine Recordingession im heimischen Projektstudio. Dann könnt ihr zu Hause schwierige Stellen üben. Vergesst aber hierbei nicht, auch das Geübte aufzunehmen. Nur so könnt ihr später beurteilen, ob ihr euch verbessert habt oder ob bestimmte Parts noch nicht richtig funktionieren. Seid selbstkritisch, nur das bringt euch letztendlich vorwärts. In der Vorbereitung dürft ihr auch gerne gesangstechnisch übers Ziel hinauschießen um eure Grenzbereiche kennen zu lernen. Das vor Publikum auszutesten kann sehr blamabel werden. Denkt daran: Eine ordentliche Performance ist schnell vergessen – eine schlechte bleibt hängen. Das klingt hart, ist aber leider so.

Dass man auch mit unkonventionellem Gesang Karriere machen kann, beweist Björk.



Wenn ihr Effektgeräte, wie in diesem Fall TC Helicon VoiceLive, einsetzt, solltet ihr sie auch bedienen können.

Zukunftsmusik

An diesem Punkt machen wir einen Schnitt und verraten euch, was euch in dieser Workshop-Reihe noch so alles erwartet. Wir werden euch Tipps und Ratschläge geben, wie ihr euch als Sänger in verschiedenen Situationen verhaltet. Dabei geht es nicht nur um die richtige Gesangs- und Atemtechnik, sondern vielmehr um euch als Person auf der Bühne, im Proberaum und im Studio.

Fachkundige Unterstützung werden wir natürlich mit ins Boot holen. Neben Sängern und Entertainern die täglich im Studio oder auf der Bühne stehen, werden wir auch Fachärzte, Gesangslehrer, A&R-Manager und Logopäden befragen. Interessant ist in dem Zusammenhang auch, was man im Krankheitsfall tun kann um schneller wieder auf der Bühne zu stehen. Viele haben auch das Problem, dass sie trotz ordentlicher Gesangstechnik zu schnell heiser werden, auch das gehen wir an.

Was natürlich nicht vergessen werden darf, sind die Hilfsmittel rund um euren Gesang. Besonders Sängern wird leider häufig nachgesagt, dass sie beim Hintergrundwissen um ihr Equipment besonders ausbildungsresistent sind. Falls ihr euch angesprochen fühlt, nehmt euch mal ein Beispiel an der Gitarristen-Zunft. Die wissen im Regelfall so ziemlich alles wichtige und unwichtige rund um ihr Instrument – inklusive der Amps und Effekte. Gerade bei der Arbeit mit einer Band und Verstärkeranlagen – im Proberaum und auf der Bühne – gibt es nämlich jede Menge Equipment, das eure Stimme zum einen natürlich wiedergeben und ihr zum anderen einen speziellen Stempel aufdrücken soll. Für den idealen Einsatz müsst ihr zumindest rudimentär wissen, um was es überhaupt geht. Überlegt euch einfach mal, was beispielsweise ein Kompressor mit eurer Stimme macht, oder wie sich die Richtcharakteristik des Mikros auf eure Performance mit Monitorboxen auswirkt. Falls ihr hier nicht so recht weiter wisst, ist das nicht weiter tragisch, denn in den nächsten Folgen werden diese und viele weitere Fragen beantwortet. Falls ihr spezielle Fragen habt, könnt ihr uns die auch gerne an info@soundcheck.de schicken. Wir werden sie dann im Rahmen des Workshops beantwortet.

◆ Markus Beug-Rapp

billiger kaufen... frei Haus mehrere tausend Instrumente Versandbereit



Der Music Store...ca. 13.000m² Lager, Service-, Demofläche

